

**Projektbericht**

**PERSO**NET

**PERSONET - Ergebnisse einer wirtschaftsgeographischen Netzwerkanalyse als Beweis eines funktionierenden Austausch**

von Manuel Wolz und Sebastian Zerreis

beitskreisleiter zur Vertiefung der Ergebnisse qualitativ befragt. An der Befragung nahmen 25 von zum Untersuchungszeitpunkt 35 Mitgliedsunternehmen teil.

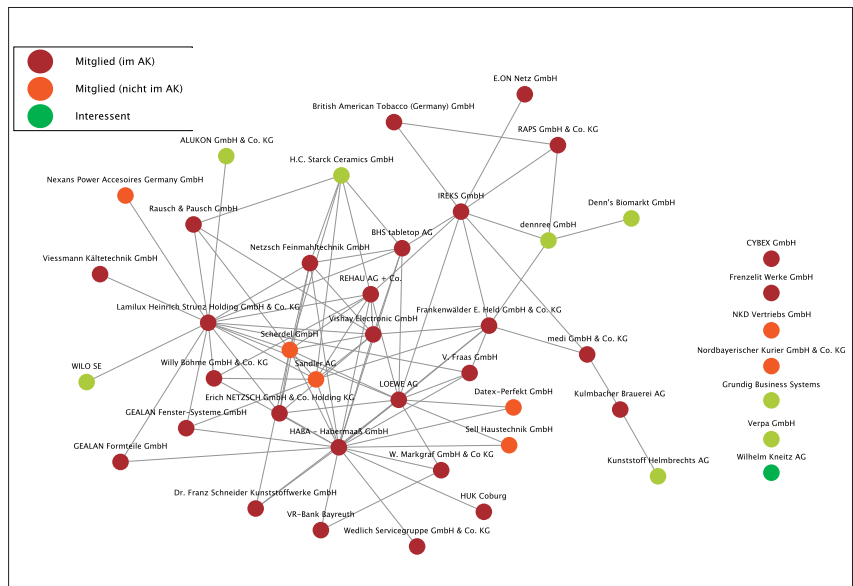
**Nach Ablauf der ersten vier Jahre Netzwerk**tätigkeit und damit der ersten Vorstandsperiode hinterfragte das PERSONET seine Arbeit. Im Zuge seiner Bachelor-Arbeit am Lehrstuhl Wirtschaftsgeographie (Prof. Dr. Anke Matuschewski) an der Universität Bayreuth untersuchte Sebastian Zerreis die Kontakthäufigkeiten und die fiktiven Positionierungen der Netzwerkkakteure.

fragt. Es konnten relationale Merkmale erhoben und damit die Struktur im Netzwerk dargestellt werden. Die Erhebung deckte die Situation vor und nach dem Netzwerkbeitritt ab, um somit den Einfluss der Vernetzung durch das PERSONET konkret ersichtlich zu machen. Zusätzlich wurden die Ar-

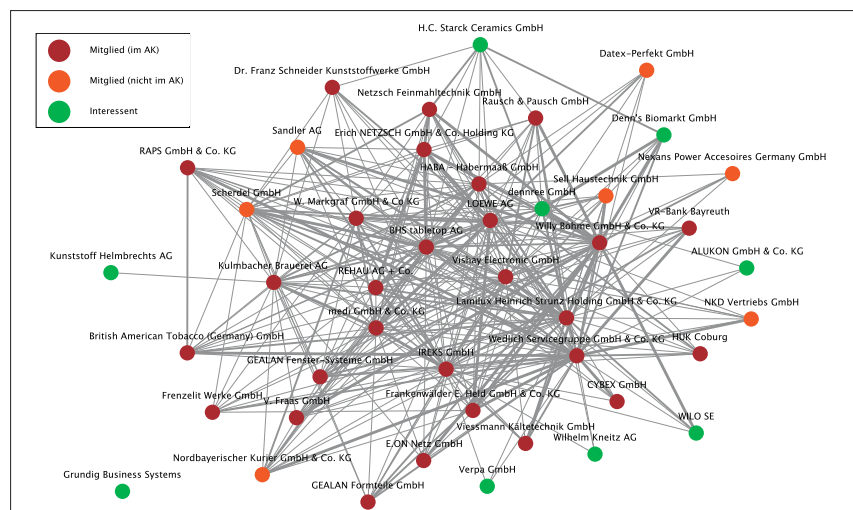
Ein solches Untersuchungsdesign ermöglicht die Abstellung auf die korrelative Verbindung der beiden Variablen Kontakthäufigkeit und Unternehmensgröße. Es ließ sich dabei kein Zusammenhang zwischen der Anzahl der im PERSONET aktiven Mitarbeiter eines Mitgliedsunternehmens und der An-

Das PERSONET ist ein florierendes Netzwerk, das den regen Austausch unter Mitgliedern, Interessenten und sonstigen Akteuren, d.h. den Personalverantwortlichen in Oberfranken, seit seiner Gründung absolut signifikant fördern konnte. Durch die gemeinsam geschaffene Plattform wird in regelmäßigen Abständen ein Austausch von Erfahrung und Expertise ermöglicht. Besonders diese Regelmäßigkeit ist für die Schaffung von Vertrauen nötig. Damit kann ein Netzwerk wie das PERSONET die erhoffte Brückenfunktion zwischen den Unternehmen einnehmen. Im Ergebnis steigt die Anzahl an kompetenten Ansprechpartnern, auf die ein Rückgriff über das Netzwerk möglich ist, signifikant an. Dieser Umstand zeigt sich schwerpunktmäßig in den neu generierten direkten Kontakten. Darüber hinaus entstanden und entstehen neue Kontakte über Dritte und zu Dritten. Das Netzwerk PERSONET wurde dichter und ermöglichte den Aufbau langfristiger Beziehungen.

Im Zuge der Untersuchung wurden die Mitgliedsunternehmen des PERSONET zu ihren Beziehungen zu den anderen Unternehmen be-



*Austausch vor dem Netzwerkbeitritt (Arbeitskreis Personalentwicklung)*



*Austausch zum Erhebungszeitpunkt (Arbeitskreis Personalentwicklung)*

zahl der Unternehmenskontakte feststellen. Es können folglich im PERSONET auch Unternehmen mit kleinen Personalabteilungen ein weites Netzwerk spannen und vom Austausch profitieren. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können im PERSONET auf kurzen Wegen auf unternehmensexterne Expertise und Ressourcen zurückgreifen, ein strategisches Personalmanagement erleben und auf vermeintlich einfache Art und Weise gemäß den eigenen Ansprüchen transferieren.

Die Kontakthäufigkeit bedingt die Zentralität einer Stellung im Netzwerk. So lohnt der Besuch von Netzwerkveranstaltungen - beispielsweise der Arbeitskreissitzungen. Hier wird die Vernetzung gelebt. Es überrascht kaum, dass die Häufigkeit der Teilnahme mit der Zentralität im Netzwerk korreliert. Die Zentralität gibt Auskunft über die Anzahl der Kontakte eines Mitgliedsunternehmens im Netzwerk. Durch die gemeinsame Basis des PERSONET entsteht ein Verhältnis, das dann auch außerhalb der Arbeitskreise bestehen bleibt und genutzt werden kann.

Die dargestellte Netzwerkanalyse stellt den Verantwortlichen des Netzwerkes in seiner Gründungsphase ein sehr positives Zeugnis aus. Das Ziel einer Vernetzung der Personalverantwortlichen in der Region konnte erreicht und seine Erfüllung wissenschaftlich nachgewiesen werden. Die Phase einer Gründung wird mit dem Auslaufen der ersten Vorstandsperiode als beendet angesehen. Nun gilt es, mit der seit März diesen Jahres eingesetzten neuen Vorstandschaft die weitere strategische Ausrichtung des PERSONET voranzutreiben. Als neue Vorstandsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung am 20. März 2013 gewählt:

- Winnie Haugk, LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau



Aktuell 37 Mitglieder im PERSONET

- Pavle Veraja, BHS tabletop AG, Selb
- Tanja Daum, GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau
- Norbert Hellmanns, HABA - Habermaaß GmbH, Bad Rodach
- Katrin Valentin, Sandler AG, Schwarzenbach/ Saale

Aus dem Vorstand in den Beirat wechselten Werner Kotschenreuther (LOEWE AG, Kronach) und Bernd Hummer (BHS tabletop AG, Selb).

Das PERSONET versteht sich als Austauschplattform für die mittelständischen Unternehmen. Die aktuell 37 Mitgliedsunternehmen profitieren von kurzen Kommunikationswegen, einem breiten Pool an Fachwissen, zahlreichen Best-Practice-Beispielen, maßgeschneiderten Lösungsansätzen und einer kosteneffizienten Informationsbeschaffung und -zirkulation. Der Austausch findet auf einer absolut vertrauensvollen Basis statt und richtet sich stets nach den Bedürfnissen der unternehmerischen Praxis.

Über die Funktion einer Austauschplattform hinaus versteht sich das PERSONET als Impulsgeber für themenspezifische Ko-

operationen und überbetriebliche Projektvorhaben und bestätigt damit das Verständnis des BF/M-Bayreuth auf dem Feld des Personalwesens.

Neue Interessenten sind jederzeit willkommen im Netzwerk. Weitere Informationen zum Wirken des Netzwerkes erhalten Sie über die Vereinshomepage [www.personet.de](http://www.personet.de) sowie auch bei Manuel Wolz unter Telefon 0921 530397-15 oder per E-Mail an [info@personet.de](mailto:info@personet.de)



**Autor:**  
Dipl.-SpOec.  
Manuel Wolz ist  
Wissenschaftlicher  
Institutsassistent  
am BF/M und  
Geschäftsführer  
des Personet e.V.



**Autor:**  
Sebastian Zerreis  
analysierte das  
PERSONET im  
Rahmen seiner  
Bachelorarbeit am  
Lehrstuhl Wirt-  
schaftsgeographie  
(Prof. Dr. Anke Ma-  
tuschewski) an der  
Universität Bayreuth